

DAS ROTE KREUZ



Nr. 3e/November 2011

Aus Liebe zum Menschen.



Einsatz mit Herz

FREIWILLIGE SIND DIE STÜTZE DES RETTUNGSDIENSTES

KURSE Pflege in der Familie **MEINE SPENDE** Dürre in Afrika
GESUNDHEIT Fit durch den Winter **SUCHDIENST** Auf der Flucht getrennt
STEIERMARK Lebensrettung in 28 Minuten



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK Einkauf und Service GmbH), Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien. ZVR-Zahl: 432857691. Verlagsort: Wien. Geschäftsführung: Dkfm. Dr. Wolfgang Kopetzky, Dr. Werner Kerschbaum. Unternehmensgegenstand: humanitäre Aufgaben im Sinne der Vereinssatzungen. Die Zeitung „Das Rote Kreuz“ ist offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes unter Mitarbeit der Landesverbände und informiert Mitglieder, Gönner, Mitarbeiter und Rotkreuz-Interessierte über Aktivitäten, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes.

Gesamtleitung: Mag. Michael Opriesnig. **Chefredaktion:** Mag. Gabriela Poller-Hartig, Telefon: 01/589 00-350, Telefax: DW 159, E-Mail: gabriela.poller-hartig@roteskreuz.at. Homepage: www.roteskreuz.at. **Schlussredaktion:** Mag. Michael Achleitner. **Fotos:** Österreichisches Rotes Kreuz, ÖRK/LV Steiermark. **Für die Landesverbände:** Sandra Nestlinger, BA (B), Mag. Melanie Reiter (K), Mag. Sonja Kellner, Andreas Zenker (NO), Stefan Neubauer (OO), August Bäck, Valentin Krause (Stmk.), Mag. Janine Gozzi, Dir. Roland Gozzi (V), Christian Listopad (W).

Produktion: Wortbild Medienproduktion, Wien, Tel: 01/523 69 49. **Grafische Gestaltung:** Mag. Ute Jicha. **Lektorat:** Mag. Karin Flunger, Mag. Sabine Wawerda. **Druck/Herstellung:** Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörf. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch ÖRK-Satzungen § 23).

ROTKREUZ-SERVICESTELLE

Erhalten Sie „DAS ROTE KREUZ“ mehrfach?
Rufen Sie einfach unsere Service-Nummer:
08000/80 144
(gebührenfrei)

„KEINE ZEIT, ICH PFLEGE!“

Über 425.000 Menschen pflegen ihre Angehörigen. Das Rote Kreuz bietet Kurse, die ihr Leben etwas erleichtern.

SEITE 6



STEIERMARKE

Das Rote Kreuz zählt in der Steiermark seit vielen Jahren zu den wichtigsten Anbietern mobiler Pflege- und Betreuungsdienste.

SEITE 11

WIEDER VEREINT

Monatelang lebten die Rahimis in Ungewissheit über den Verbleib ihrer Kinder. Der Rotkreuz-Suchdienst führte die Familie wieder zusammen.

SEITE 13



Markus Hechenberger

MOBILITÄTSCENTRUM
GRAF Carello
8262 ILZ * Nestelbach 77
TEL.: 03385/8282-0
www.mobilitaetszentrum.eu

Alle Modelle sind führerscheinfrei, zulassungsfrei und ohne Mopedprüfung auf allen öffentl. Straßen zu benutzen!



Zweisitzer - Allwetterfahrzeuge, mit geschlossener Kabine, Türen, Heizung, usw. ! Als Elektro- und Benzinfahrzeug erhältlich!



Die kostengünstigen Alternativen! Einsitzer mit oder ohne geschlossener Kabine, enorme Steigfähigkeit, Reichweite bis zu 70 km!



Kostenlose und unverbindliche Beratung sowie Vorführung sämtlicher Produkte direkt bei Ihnen zu Hause! Österreichweiter Kundendienst Vorort! Fordern Sie kostenloses Infomaterial an:

Tel: 03385/8282-0



Accenture

„HIGH PERFORMANCE FÜR MENSCHEN“

Ich bewundere den unermüdlichen Einsatz der vielen Mitarbeiter des Roten Kreuzes, die ständig für Menschen, die Unterstützung brauchen, da sind. Als Verantwortlicher in einem Unternehmen, das sich ebenfalls der „High Performance“ verschrieben hat und sich seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst ist, bin ich stolz, dass auch wir das Rote Kreuz unterstützen.

KLAUS MALLE, ACCENTURE ÖSTERREICH



Lebensrettung in 28 Minuten

Was passiert nach dem Absetzen des Notrufs? Wie kommt die Rettung zum Unfallort, wie der Patient ins Krankenhaus? Ein Blick hinter die Kulissen.

Es ist Montagmorgen. Ein Handwerker stürzt bei Bauarbeiten vom Dach. Der Arbeiter ist bewusstlos, blutet aus Mund, Nase und Ohren. Außer Ihnen ist niemand da, der dem Verletzten helfen könnte. Geistesge-

genwärtig alarmieren Sie das Rote Kreuz (144). Ab jetzt tickt die Uhr. Jede Minute zählt.

9.02 Uhr: Der sogenannte „Call-taker“ – ein eigens ausgebildeter Sanitäter – nimmt den Anruf entgegen, bleibt am Telefon und gibt Erste-Hilfe-Anweisungen. Gleichzeitig leitet ein weiterer Leitstellenmitarbeiter – der „Dispatcher“ – die notwendigen Rettungsmaßnahmen ein: In diesem Fall entsendet er einen Rettungstransportwagen und den Notarzt des Stützpunktes Graz-West (UKH).

9.03 Uhr: Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Folgetonhorn.

9.07 Uhr: Nachdem der Anrufer die Ankunft der Einsatzfahrzeuge bestätigt hat, beendet der „Call-taker“ das Gespräch.

9.08 Uhr: Bereits sechs Minuten nach dem Unglück beginnt die professionelle Versorgung des Patienten. Sie können zurücktreten, mit dem Bewusstsein, alles richtig gemacht zu haben. Falsch wäre nämlich nur, nichts zu tun. Der Patient wird von den Sanitätern

NUR NICHTSTUN IST FALSCH!

Haben Sie keine Angst und tun Sie im Notfall das Richtige. Rufen Sie das Rote Kreuz (144) und helfen Sie! Ein Leitstellendisponent wird Ihnen während des gesamten Einsatzes zur Seite stehen und Sie nicht alleine lassen. Denn das Rote Kreuz ist da, um zu helfen.

Hier erfahren Sie mehr über Erste Hilfe: www.st.rotekreuz.at





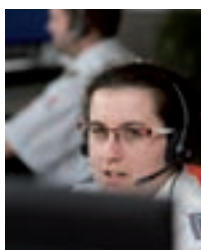
stabilisiert, die Vitalfunktionen werden laufend überprüft. Erst wenn der Notarzt entscheidet, dass die Transportfähigkeit gegeben ist, wird der Mann ins UKH transportiert. Das kann mitunter einige Zeit in Anspruch nehmen, was bei „Schaulustigen“ und Angehörigen oft auf Unverständnis stößt. Durch die Maßnahmen der Notärzte und Sanitäter können aber vielfach Spät- oder Folgeschäden verhindert werden.

9.15 Uhr: Die Rotkreuz-Landesleitstelle erhält eine qualifizierte Rückmeldung über den Zustand des Patienten und kündigt ihn im UKH an. Dort werden Vorbereitungen für die Übernahme getroffen.

9.20 Uhr: Der Patient ist stabilisiert und wird im Konvoi ins UKH gebracht. Während der Fahrt wird

DIE ROTKREUZ-LANDESLEITSTELLE

Derzeit sind 121 Mitarbeiter in der Landesleitstelle beschäftigt – 85 von ihnen arbeiten unentgeltlich. Tagtäglich gilt es für die Disponenten 7000 (!) Telefonkontakte zu bewältigen. In Stoßzeiten kommt es zu mehr als 300 Gesprächen pro Stunde. Und im Schnitt sind davon wiederum 20 Notfälle – bei denen jede Sekunde über Leben und Tod entscheidet. Insgesamt werden von der Rotkreuz-Landesleitstelle in Graz-Straßgang zirka 75 Prozent der steirischen Bevölkerung versorgt – also mehr als 900.000 Menschen!



Kontakt mit der zuständigen Klinik gehalten. Ärzteteams können sich so optimal auf den Patienten vorbereiten.

9.27 Uhr: Der Konvoi passiert die UKH-Einfahrt.

9.28 Uhr: Behutsam wird der Verletzte ausgeladen. Jetzt muss jeder Handgriff sitzen. Der Zu-

stand des Verunglückten ist kritisch.

9.30 Uhr: Im Schockraum wird der Patient an das Ärzteteam übergeben. Durch den ständigen Informationsaustausch ist dieses bestens vorbereitet. Dank schneller und zielgerichteter Hilfe wird der Mann überleben. ■



„Tu Gutes und werde unterhalten“

Beim Charity-Event im Schloss Laubegg unterstützten 250 Gäste die Spontanhilfe des Roten Kreuzes.



Rotkreuz-Präsident o. Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer (Bildmitte) mit den Interpreten der beiden Konzerte, Dr. Hermann Becke, Dr. Walter Bernhart, Prof. DDr. Gerald Schöpfer, Prof. Walther Neumann, Prof. Viktor Fortin

Auch in Österreich hat die Armut viele Gesichter: Kinderreiche Familien, ältere oder allein stehende Menschen geraten oft unverschuldet in finanzielle Not. Für sie ist die individuelle Spontanhilfe des Roten Kreuzes da. Dabei handelt es sich um eine unkomplizierte und rasche Überbrückungshilfe, die den Betroffenen einen Neustart erlaubt. Geld wird dabei keines ausbezahlt, nach sorgfältiger Prüfung der Bedürftigkeit übernimmt die Spontanhilfe Rechnungen oder begleicht die Miete.

DER DIREKTE DRAHT

ZUM LANDESVERBAND STEIERMARK

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

TELEFON
050 1445 0

FAX
050 1445 10199

ONLINE
www.st.rotekruz.at

Das geschieht üblicherweise fernab der Öffentlichkeit, um die Hilfsbedürftigen nicht in die Auslage der Medienwelt zu stellen.

Heimische Musikgrößen

In den Dienst der guten Sache stellten sich bei einem Rotkreuz-Charity-Event im Schloss Laubegg in der Südsteiermark zahlreiche



V.l. n. r.: Rotkreuz-Präsident Gerald Schöpfer mit Gattin Christa und dem zweiten Landtagspräsidenten Franz Majcen

prominente Gäste und Sponsoren. „Tu Gutes und werde dabei gut unterhalten“ lautete das Motto des Veranstaltungsabends zugunsten der individuellen Spontanhilfe. Für die Unterhaltung sorgte ein regelrechtes Staraufgebot an heimischen Musikgrößen. Auf Bitte des steirischen Rotkreuz-Präsidenten Gerald Schöpfer zögerten dessen Freunde Hermann Becke, Walter Bernhart, Walther Neumann und Viktor Fortin nämlich keine Sekunde.

Den Anfang machten Neumann und Fortin: Mit ihrem Programm „Kostbarkeiten zu zwei und vier Händen von Mozart bis Fortin“ stellten die beiden Piano-Virtuosinnen auch ihr kabarettistisches Talent unter Beweis – sehr zur Freude des Publikums, bei dem vor Lachen kein Auge trocken blieb.

Genrekollegen Bernhart und Becke standen ihren Vor„spielern“ in nichts nach. Sie entführten ihre Zuhörer mit „Liedern aus Alt-Wien – zwischen Fiaker, Steffl und der Leberwurst“ auf eine spannende und musikalisch höchst anspruchsvolle Zeitreise in längst vergangene Tage.

Gaumenfreuden

Neben all der exzellenten musikalischen Unterhaltung kamen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Zu erstklassigen Grillspezialitäten der Firma Spar und ausgezeichneten Backwaren der Bäckerei Pockes genossen unter anderem KR Konsul Hermann Depisch, Stefan Karner, Bernhard Türk (Vorstandsdirektor Hypo

ALLE SPONSOREN

Spar AG, Polz Weine, Weingut Tscheppe, Murauer Bier, Peterquelle, Paldauer Fruchtsäfte, Pago Fruchtsäfte, Gösser, Graupp Getränke, Bäckerei Pockes

Steiermark) und Landtagspräsident Franz Majcen köstliches Gösser und Murauer Bier sowie Spitzenweine der Familien Polz und Tscheppe. Für Erfrischung sorgten die Pago und Paldauer Fruchtsäfte sowie Peterquelle Mineralwasser und Graupp Getränke.

Zapfenstreich

Der Schlusspunkt der Veranstaltung war wieder ein melodischer. Kapellmeister René Lackner spielte nach fünf unterhaltsamen Stunden um 21 Uhr den Zapfenstreich. Der Reingewinn der Veranstaltung kam der individuellen Spontanhilfe des steirischen Roten Kreuzes zugute. ■



Pfleger unterwegs

Die mobile Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes Steiermark.

Das Rote Kreuz zählt in der Steiermark seit vielen Jahren zu den wichtigsten Anbietern mobiler Pflege- und Betreuungsdienste. Die mobilen Dienste ermöglichen es vielen Menschen, trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder chronischer Erkrankungen in ihrer privaten Umgebung zu leben und sich dabei ein hohes Maß an Lebensqualität zu erhalten.

Zuständigkeiten

Die individuelle Pflege und Betreuung im häuslichen Umfeld wird von unterschiedlichen Berufsgruppen durchgeführt. Diplomierete Gesundheits- und Kran-

kenpflegepersonen (DGKP) kümmern sich insbesondere um die Pflegebedarfsfeststellung, die Planung der häuslichen Gesundheits- und Krankenpflege, die Durchführung von Pflegevisiten und die permanente Zusammenarbeit vor allem mit Hausärzten und Krankenhäusern. Die Pflegehelfer und „Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit“ unterstützen Menschen bei der Körperpflege, Kontinenzförderung, Ernährung, Mobilisation und Aktivierung. Die Heimhilfe ist insbesondere für die Unterstützung bei der Haushaltsführung zuständig.

Als Grundlage für die hohe Pflegequalität dienen die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie Leitlinien, die

vom Forschungsinstitut des Wiener Roten Kreuzes entwickelt wurden. Zudem hat die „Mobile Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes Steiermark“ als erster mobiler Pflegedienst in Österreich von der Quality Austria 2009 die Auszeichnung „Committed to Excellence“ erhalten.

Weitere Services

Zusätzlich zu den mobilen Diensten werden vom Roten Kreuz Steiermark die Betreuung in Seniorentageszentren bzw. Seniorencafés, die Qualitätssicherung für die 24-Stunden-Betreuung, die individuelle Angehörigenberatung, Besuchs- und Begleitdienste sowie in Kooperation mit der steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. die Unterstützung durch mobile Palliativteams angeboten.

GISELA AMBROSCH ■

Wer hilft, gewinnt!

Steirer gewann Fernseher beim Rotkreuz-Frühlingsgewinnspiel.

Bernhard Plattner unterstützte in diesem Jahr das Rote Kreuz beim Frühlingsgewinnspiel und zog prompt das große Los. Der Geschäftsführer des Roten Kreuzes Steiermark, Mag. Andreas Jaklitsch, überstellte den Gewinn höchstpersönlich: ein Toshiba-Flatscreen-TV-Gerät im Wert von € 650,-!

Rotkreuz-Lotterie

Wer selbst auch einmal Gutes tun möchte und dabei die Chance haben will, tolle Preise zu gewinnen, der hat jetzt wieder die Möglich-



Plattner (links) mit Jaklitsch

keit dazu! Denn die Rotkreuz-Lotterie geht in ihre siebente Runde. Zu gewinnen gibt es mehr als 75.000 Preise! Darunter zum Bei-

spiel ein WIGO-Fertighaus im Wert von € 180.000,- und ein Wüstenrot-Vorsorgepaket über € 85.000,-.

Mit dem Reinerlös sichert das Rote Kreuz die Aufrechterhaltung seiner vielfältigen Leistungen – von Erste-Hilfe-Kursen über die Ausbildung freiwilliger Mitarbeiter bis hin zu Katastrophenhilfe, Pflege und Betreuung, Rettungswesen und Aktivitäten des Jugendrotkreuzes. Lose können unter der kostenlosen Hotline 0800/400 100 oder unter www.rotkreuz-lotterie.at bestellt werden. ■